



**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 08.06.2011

Beginn:16:30 Uhr

Ende:18:40 Uhr

Ort:Hubertushof Borgstedt

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, AWR (WISO); Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Otto Schneider, Amt Jevenstedt (KV); Stefan Schulze, Sparkasse Mittelholstein (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann, Anja Kleißenberg

Gäste:

Jan-Nils Klindt (LLUR), Rudolf Ehlers (Bgm. Gemeinde Nübbel), Burkhard Gaser (BCS GmbH)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Projektbeirats fest. Es sind drei kommunale Vertreter und drei WISO-Partner anwesend. Bgm. Neidlinger begrüßt die Gäste, insbesondere Herrn Klindt vom LLUR.

TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur vorläufigen Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls vom 16.02.2011

Änderungswünsche zur Niederschrift werden nicht geäußert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 4 - Bericht des Regionalmanagers

Gästehaus am Treidelweg, Birkenklause

Das Projekt wurde vom LLUR bewilligt. Die Bauarbeiten wurden zügig begonnen, so dass das Richtfest bereits am 17.06.2011 stattfinden wird.

Internetkatalog Web-Opac Bücherei

Der Antrag konnte noch nicht eingereicht werden, da vom Antragsteller noch Daten zu ergänzen sind. Nach Aussage von Frau Mau wird Herr Trienke sich diesbezüglich mit Herrn Neumann in Verbindung setzen.

St. Georg Kirche Jevenstedt.

Das Projekt wurde vom LLUR bewilligt.

Kulturprofilentwicklung

Der Antrag zur Kulturprofilentwicklung wurde beim LLUR eingereicht und befindet sich in der Bearbeitung.

Summerschool

Der Antragsteller hat das Projekt zurückgezogen, da nicht garantiert werden kann, dass die Veranstaltung (wie vom Beirat gefordert) regelmäßig stattfindet. Das Projekt wird ohne Fördermittel der AktivRegion in diesem Jahr durchgeführt.

Freies Budget

Vor den heutigen Entscheidungen steht ein freies Budget in Höhe von 157.790,21 Euro zur Verfügung.

TOP 5 - Umgang mit HC-Projekten

Herr Neumann berichtet: Als Health-Check-Projekte (HC) kommen nur Projekte in den Prioritäten (a) „Klimawandel“, (b) „Erneuerbare Energien“, (c) „Erhalt der biologischen Vielfalt“ und (d) „Gewässerschutz“ infrage, die bestimmte potenzielle Wirkungen auslösen, z.B. die Verminderung von Schadstoffemissionen. Diese Wirkungen sind nachzuweisen. Laut MLUR sind daher Neubauten wegen ihrer schlechten CO₂-Bilanz grundsätzlich ausgeschlossen. Zur 75%-Förderung muss auch noch ein innovativer Ansatz des Projektes (Priorität f) erfüllt werden. Trotz monatelanger Diskussion um das Thema ist noch kein HC-Projekt in Schleswig-Holstein auf den Weg gebracht worden, im Gegenteil, die Kriterien verschärfen sich laufend.

Herr Klindt berichtet, dass deshalb mit der Energieagentur der IB-Bank ein Rahmenvertrag geschlossen wurde, um die Health-Check-Anträge auf Ihre Förderfähigkeit (und Förderwürdigkeit) zu prüfen. Auch die Studie zur Deponie Alt Duvenstedt befindet sich zurzeit in der Prüfung der IB.

Es entsteht eine Diskussion darüber, wie mit bereits eingereichten und vom Projektbeirat genehmigten Health-Check-Projekten umgegangen werden soll, die nicht als solche anerkannt werden (siehe Freibad Jevenstedt oder aktuell „Belebung der Untereider“ – dieses Projekt wurde nach Diskussion mit LLUR und MLUR als Nicht-HC-

Projekt eingestuft, weil es sich um einen Neubau handelt, mit dem keine vorhandenen, fossilen Brennstoffe ersetzt werden).

Grundsätzlich können die „Nicht-HC-Projekte“ aus dem Grundbudget gefördert werden, was aber eines Votums des Projektbeirates bedarf, denn im Grundbudget gibt es eine andere Konkurrenzsituation. Im Fall des Projektes „Belebung der Untereider“ wird es auch zu einer inhaltlichen Veränderung kommen, denn durch den geringeren Zuschuss (55 statt 75 %) muss der Projektträger günstigere Motoren (Verbrennungsmotoren statt Elektromotoren) einsetzen.

Entscheidung des Projektbeirats:

Der Projektbeirat beschließt, dass ein Antrag, der nicht aus Health-Check-Mitteln bewilligt wird und bei dem sich inhaltlich nichts verändert, vorrangig aus dem Grundbudget gefördert wird. Der Beirat befasst sich zeitnah mit dem Thema, ohne dass der Antragsteller erneut vortragen muss. Wenn sich inhaltlich etwas verändert (z.B. aus Kostengründen), reiht sich der Antragsteller ein und muss erneut dem Beirat sein Konzept vorstellen. Dies betrifft auch das Projekt „Belebung der Untereider“.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 6 - Projekte

6.1 Seniorenspiel- und Parkanlage Schacht-Audorf (Ratifizierung der Umlaufentscheidung)

Die Gemeinde Schacht-Audorf plant zur Steigerung der Lebensqualität und zur Begegnung des demografischen Wandels für die Bürgerinnen und Bürger der Region im Bereich des alten Sportplatzes eine Begegnungsstätte mit parkähnlichem Charakter auf ca. 1.200 m² Fläche mit Möglichkeiten zur Kommunikation, geistiger und sportlicher Betätigung, Entspannung und Erholung. Sie beantragt eine Zuwendung in Höhe von 37.647,50 Euro.

Das Projekt wurde aufgrund der Eilbedürftigkeit im Umlauf entschieden und vom Beirat mit 30 Punkten bewertet.

6.2 Freibad Jevenstedt (Ratifizierung der Umlaufentscheidung)

Da keine Förderung aus dem Health-Check möglich ist, soll das Projekt aus dem Grundbudget gefördert werden. Das Projekt wurde aufgrund der Eilbedürftigkeit im Umlauf entschieden. Es gibt keine inhaltlichen Veränderungen. Der beantragte Zuschuss ändert sich auf 34.525,21 Euro.

Herr Neidlinger schlägt vor, die Ratifizierung der Entscheidung über die Projekte 6.1 und 6.2 zusammen abzustimmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Entscheidung des Projektbeirats:

Die Entscheidung des Umlaufverfahrens zu beiden Projekten wird durch den Beirat nachträglich einstimmig ratifiziert.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

6.3 Stadtmarketingprozess Rendsburg

Vor der Beratung und Abstimmung erklärt sich Frau Mau als Vertreterin der Stadt Rendsburg für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Frau Mau erläutert: Im Rahmen einer von einem externen Beratungsbüro durchgeführten Status-quo-Analyse und Bewertung der Organisation des Stadtmarketing in Rendsburg (insbesondere der Akteure RD-Marketing, Tourismus zwischen den Mee- ren und Stadt Rendsburg) wurden der Stadt gute Potenziale für die Profilierung Rendsburgs bescheinigt, die jedoch wegen fehlender inhaltlicher und organisatori- scher Grundlagen nicht hinreichend genutzt werden. Ziele des Stadtmarketingpro- zesses sind, die Herausarbeitung eines von einem breiten Konsens getragenen Leit- bilda, Stärkung des WIR-Gefühls bei den für das Stadtmarketing relevanten Akteu- ren, Attraktivitätssteigerung der Stadt durch die gemeinsame Umsetzung in verschie- denen Handlungsfeldern, klarer und einheitlicher Außenauftritt auf Grundlage der angestrebten Positionierung und Profilierung.

Auf Nachfrage erklärt Frau Mau, dass keine neue touristische Organisation neben der geplanten LTO angestrebt wird, sondern eine enge Zusammenarbeit oder Fusion der Stadtmarketing und Tourismus-Akteure. Für diesen Prozess beantragt die Stadt Rendsburg eine Förderung aus dem Grundbudget in Höhe von 41.415,00 €.

Entscheidung des Projektbeirats:

Das Projekt wird vom Beirat mit 25 Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

6.4 Elektromobilität

Herr Neumann erläutert die Projektidee: Im Zuge der Umsetzung des Projektes „Energie aktiv erfahren“ sollen ca. 20 Elektro-Fahrräder (Pedelects) zur touristischen Nutzung in der Region angeschafft werden. Als Verleiher kommen die Rabs (Bahn- hof), der Marienhof (Wohnmobilstellplatz an der Untereider) und der Regattaverein Rendsburg (Obereider) infrage. Weiter sollen werbewirksame Akku-Ladestationen entwickelt werden. Die Betriebskosten, die noch ermittelt werden müssen, sollen über die Mieteinnahmen erwirtschaftet werden.

Herr Klindt gibt zu bedenken, dass das Projekt aus fördertechnischer Sicht nicht ein- fach umzusetzen ist, wie die Beispiele aus anderen AktivRegionen zeigen.

Die Stadtwerke Rendsburg beantragen als Projektträger eine Förderung in Höhe von 12.375 Euro aus dem Grundbudget. Die nationale Co-Finanzierung kann über die Landesmittel der von der ISH zur Verfügung gestellten Preisgelder erfüllt werden.

Entscheidung des Projektbeirats:

Das Projekt wird vom Beirat mit 45 Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

6.5 Parkplatz Mühle Anna

BGM Rudolf Ehlers trägt vor, dass neben der Mühle Anna ein Parkplatz für Besuchergruppen der Mühle errichtet werden soll, da die vorhandenen Parkmöglichkeiten bei Veranstaltungen, die sich zunehmend in der Mühle etablieren, nicht ausreichen. Auch für Eider- und Kanaltouristen, die mit dem Auto nach Nübbel fahren, ist die Mühle ein attraktiver Startpunkt für Wanderungen und Fahrradtouren. Auch hierfür steht bisher kein adäquater Parkraum zur Verfügung.

Da der Parkplatz sich auf dem Gelände des geplanten Gewerbegebietes befindet, besteht noch Abstimmungsbedarf mit dem LLUR. Einer ersten Aussage zur Folge wäre dieses nicht schädlich, da es sich um eine touristische Nutzung handelt. Die Gemeinde Nübbel beantragt eine Förderung in Höhe von 11.937,00 Euro aus dem Grundbudget.

Entscheidung des Projektbeirats:

Das Projekt wird vom Beirat mit 17 Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

6.6 Informativ: Seniorenheim Büdelsdorf

Unter dem Titel „Dialog Am Park“ möchte der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. ein Kompetenzzentrum für Alter, Gesundheit und Mobilität schaffen. Hierzu soll der ehemalige Pavillon der Seniorenwohnanlage, Am Park1 in Büdelsdorf, der für den Betrieb des Pflegeheims nicht mehr notwendig ist, umgebaut werden. Das Kompetenzzentrum möchte einen vielfältigen Austausch fördern, hierzu sollen der Dialog zwischen Jung und Alt genauso gehören, wie der Dialog und die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Vereinen, Verbänden, Initiativen und Institutionen die im Seniorenbereich tätig sind.

Die Brücke Rendsburg beantragt eine Förderung in Höhe von 79.454,00 Euro (= 24,75% der Nettoinvestition in Höhe von 363.424,80 Euro) aus dem Grundbudget. Die nationale Co-Finanzierung wird bei der GEP beantragt.

Voraussetzung für ein Votum des Projektbeirates ist die Zusage der Co-Finanzierung (vgl. Projektauswahl- und Bewertungskriterien, I. Allgemeine Kriterien, Pkt. 6. „Die nationale Co-Finanzierung ist gesichert und dargestellt“). Solange diese nicht feststeht, kann das Projekt nicht beraten werden.

TOP 7 – Termine

Nächste Sitzung des Projektbeirates:

05.07.2011, 16:30 Uhr, Abfallwirtschaftszentrum Borgstedtfelde.

TOP 8 - Verschiedenes

Herr Raub bittet darum, Entscheidungen im Umlaufverfahren nur im äußersten Notfall durchzuführen, da der persönliche Austausch wünschenswert und notwendig ist. Der Bitte soll nachgekommen werden.

Herr Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Klindt für die Beratung und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 14.06.2011

Gero Neidlinger

Marco Neumann